

5500 Quadratmeter Weihnachtslandschaft

Markt mit Musik, Kulinarik, Kunsthandwerk und „Woidkrampal“ im Mettener Prälatingarten

Metten. Zwei Tage lang hat sich das 5500-Quadratmeter-Areal des Prälatingartens in Metten in eine Weihnachtslandschaft verwandelt: Neben musikalischen Beiträgen der Mettener Grund- und Mittelschüler, des Gospelchors St. Martin oder von „Blechissimo“ schlenderten kurz vor dem Ende des Christkindlmarkts am frühen Sonntagabend „D'Woidkrampal“ übers Gelände. Die knappe Hälfte der 40 Mitglieder des 2015 gegründeten Brauchtums-Vereins aus Langdorf (Kreis Regen) erschien unter anderem als „Habergoß“, mit fantasievollen, gruseligen Perchtenmasken, in zotteligen Fellgewändern, zum Teil auch mit Schellen – eine „Kostümierung“ die schon gut 20 Kilo wiegen kann, wie zu erfahren war. Für manche Besucher war das furchterregend, zumal manche der wilden Gestalten auch mit Reisigruten auf den einen oder anderen leicht einschlugen.

Auch an den insgesamt 29 Ständen fanden sich zahlreiche Inspirationen für Geschenke, wie zum Beispiel bei Sigrig Hummel. Beim



Neben vielen anderen Ständen, wie der Losbude vom TSV oder dem EC Metten, war auch der Fischereiverein Metten mit von der Partie – am Samstag mit Simon Steininger und Günter Nagl. – Fotos: Eichwald

Michaeli-Markt war sie bereits, beim Christkindlmarkt allerdings zum ersten Mal: Sie präsentierte unter anderem handgemachten (Trachten-)Schmuck wie Halsketten oder Ohrringe im Edelweiß-Design, aber auch Schariwari, alles Unikate. Zu ihren Verkaufshits, sagt die Frau aus Offenberg-Nas-

sau, gehören die Schlüsselanhänger für verschiedene Bulldogs, vom Fendt über John Deere bis zum Eicher.

Etwas Besonderes konnte man auch im Pavillon von Cynthia Hamm entdecken: Die Deggen-dorferin, Chefarztsekretärin im

Donau-Isar-Klinikum, fabriziert seit 2022 herrlich nach „Creme Brulee“ oder Weihnachtsgewürz duftende Kerzen (im Glas) aus Sojawachs: Die brennen etwa 20 Stunden länger als Kerzen mit Paraffin, sagte sie. Zur Produktpalette gehören unter anderem auch



Manche Besucher baten um einen „Fototermin“ mit den wilden Gestalten der „D'Woidkrampal“-Gruppe.

Stumpfenkerzen aus Rapswachs oder kleine Teelichter – „alles auf natürlicher Basis, paraffinfrei“.

Beim Gartenbauverein gab es einen besonderen Service: Die Tassen für den Glühwein waren vorgewärmt. Der Fischereiverein lockte dank „Holz vor der Hütte“ mit einer beheizten, sechs Meter

langen Bar – die hat Günter Nagl aus einem alten Dieseltank selbst gebaut. Der Christkindlmarkt sei ihnen „eine Herzensangelegenheit“ sagt der zweite Vorsitzende, der mit Simon Steininger hinter der Verkaufstheke stand.

„Bühne frei“ im doppelten Sinn: Im Scheinwerferlicht, unter einer mit Zweigen und Weihnachtskugeln geschmückten, vom Bauhof neu errichteten Bühne, hatte Bürgermeister Andreas Moser zusammen mit Juleen Meiler den Markt eröffnet. Die Elfjährige fungierte dabei heuer schon zum zweiten Mal als „Christkindl“. Sie ist auch wieder beim Krippenspiel am Heiligen Abend in Berg dabei, diesmal als „Teenager“.

Die „Kalliope“ schloss die Veranstaltung, die im Glanz der auf LED-Kerzen umgerüsteten Sternbeleuchtung und mit einem stylischen Lichterketten-Baum am Brunnen jedes Jahr von den Besuchermassen „optimiert“ erlebt wird – auch wenn agrad während des Wochenendtermins die „Anstrahlung“ der St.-Michaels-Kirche ausgefallen war. – je

TOTENBRETT

Alfons Stoiber



Bernried.

Unter großer Anteilnahme hat in der Pfarrkirche St. Katharina die Trauerfeier für Alfons Stoiber stattgefunden. Pfarrer Godehard Wallner zeichnete dessen Lebensweg nach.

Alfons Stoiber wurde am 29. November 1935 als erstes Kind der Eheleute Maria und Alfons Stoiber in Bernried geboren. Mit zwei Schwestern, Maria und Anna, ist er aufgewachsen. Nach seiner Schulzeit in Bernried erlernte er im elterlichen Betrieb das Müller-Handwerk und war anschließend für ein paar Jahre in einer Mühle in München beschäftigt.

Nach der Rückkehr wechselte Alfons Stoiber in die Schreinerei Karl Kartmann in Bernried, wo er als Schreiner bis zur Rente beschäftigt war. Im Nebenerwerb war er Landwirt in der elterlichen Landwirtschaft.

Am 21. November 1959 heiratete er Maria Stoiber, geb. Altschäffl, aus Edbühl. Der Ehe wurden drei Söhne geschenkt: Alfons, Richard und Markus. Die Familie vergrößerte sich im Laufe der Jahre um die zwei Schwiegertöchter Hedwig und Sabine, die fünf Enkel Armin, Melanie, Andreas, Tamara und Manuel, sowie die Urenkel Moritz, Finn und Melina. Maria

Stoiber verstarb im Mai 2023 nach einem schweren Schlaganfall. Alfons Stoiber hatte sie bis zu ihrem Tod liebevoll gepflegt. Er war ein fürsorglicher und überaus fleißiger Ehemann, liebender Vater, Opa und Uropa. Ihm war es immer ein Anliegen, dass es allen gut geht. Sein größter Stolz war 1979 der Umbau der Mühle zu einem kleinen Wasserkraftwerk, das bis heute Strom produziert.

Im Mai vergangenen Jahres erlitt Alfons nach einem schweren Sturz einen Oberschenkelhalsbruch. Er meisterte die Operation und die Reha relativ gut und konnte zu Hause wieder seinen Lebensalltag selbstständig meistern. Durch weitere Stürze in den vergangenen Monaten war Alfons Stoiber in seiner Mobilität und allgemein gesundheitlich stark beeinträchtigt. In dieser Zeit wurde er von seiner Familie liebevoll umsorgt. Nach einem weiteren Krankenhausaufenthalt verschlechterte sich sein Zustand zunehmend.

In jahrzehntelanger Mitgliedschaft war Alfons Stoiber der Freiwilligen Feuerwehr Bernried, dem Waldverein und dem Wintersportverein Bernried stark verbunden. In würdigen Nachrufen verabschiedeten sich: Michael Spranger für die FF Bernried, Hans Veitl für den Wintersportverein und Roswitha Liebl würdigte seine Treue zum Waldverein Bernried. – anp

Treue Mitglieder geehrt

Alfons Beer seit 55 Jahren bei der CSU – Im Januar kommt Ilse Aigner

Hengersberg. Ehrungen und der Jahresrückblick mit Vorschau auf 2025 standen im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des CSU-Ortsverbands im Nothaft-Gewölbe. Vorsitzender Mathias Berger betonte mit Blick auf die Bundestagswahl im Februar, man stehe vor Herausforderungen.

Seit 1969 gehört Alfons Beer dem CSU-Ortsverband an, wofür ihm mit einer Ehrenurkunde und einem Präsent ebenso gedankt wurde, wie Johann Gscheidmeier, Erich Pfaffinger und Josef Mader (Hörplügel) für 30 Jahre sowie Frank Heimann (20 Jahre), Stephan Drasch (15 Jahre) und Lukas Mittermüller (10 Jahre).

Zur Arbeit im Marktrat hob Berger hervor, dass der Markt dank eines guten Gewerbesteueraufkommens vom Freistaat Bayern seit Jahren keine Schlüsselzuweisung erhält. Die gute Finanzlage erlaubte Investitionen in die Infrastruktur, das Feuerwehrewesen oder den Hochwasserschutz. 2025 stehen weitere Maßnahmen an, unter anderem der Breitbandausbau mit dem Ziel, 2030/31 eine Versorgungsquote von 99 Prozent erreicht zu haben. Geld soll auch in die Wasserversorgung und in die Sanierung des ehemaligen Hotels am Ohewehr fließen, das von den Gemeindlichen Werken für 1,7 Mio. Euro erworben wurde. Es



Neben dem Nikolaus gratulierten (v.l.) Thomas Erndl, Hermann Hilmer und Mathias Berger zu langjährigen Mitgliedschaften im CSU-Ortsverband Hengersberg Alfons Beer, Frank Heimann, Johann Gscheidmeier, Erich Pfaffinger, Josef Mader und Stephan Drasch. – Foto: Robert Fuchs

wird für 1,4 Millionen zu einem Verwaltungsgebäude umgebaut, in dem auch die Bücherei untergebracht werden soll. Entkernt wird der Restaurant- und Saunabereich im Hallenbad, in dem ein Fitnessstudio und ein Kiosk entstehen. In der Nähe von Nußberg wird auf einem ca. 45 Hektar großen Grundstück eine PV-Anlage errichtet. Außerdem: Fertigstellung des Feuerwehrhauses in Schwarzach (gesamt 3 Mio. Euro), Planung des Feuerwehrgerätehauses in Waltersdorf (1,3 Mio. Euro), Anschaffung einer Drehleiter für die FF Hengersberg (915 000 Euro, Eigenanteil 400 000 Euro). Künftig werden man aber wohl kürzer treten müssen.

Als Jahreshöhepunkt 2025 kündigte Berger den Besuch von Landtagspräsidentin Ilse Aigner beim CSU-Neujahrsempfang am 12. Januar an.

MdB Thomas Erndl betonte, dass die im Bundesverkehrswegeplan beschlossene Umfahrung von Auerbach voranschreite und die Weichen für den Baustart gestellt seien. Auf den Bau von Straße und Brücke folge der Tunnel. Er rechnet mit einer Fertigstellung bis 2030.

Neben Thomas Erndl wurden der Kreisvorsitzende der Senioren-Union Hermann Hilmer, die Ehrenmitglieder Helmut Nothaft und Ewald Schredinger sowie CSU-Markträte begrüßt. – fr

Festliche Klänge am Samstag

Niederaltich. Der Chorkreis Niederaltich lädt zu einem besonderen musikalischen Erlebnis ein: Unter der Leitung von Alexander Gsödl wird die Vorabendmesse zum Gaudete-Sonntag feierlich umrahmt. Die stimmungsvollen Gesänge erklingen am morgigen Samstag, 14. Dezember, um 18 Uhr in der Basilika Niederaltich. Zu Gehör gebracht werden in der Abendmesse zum dritten Advent unter anderem Werke von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Joseph Haydn und Carl Orff. An der Orgel sorgt Christine Gasting für klingvolle Begleitung. Ein bewegender Abend für alle, die Musik und Besinnung verbinden möchten. – mil

152 Blutspender in Schöllnach

Schöllnach. Zum Blutspendetermin in der Mittelschule in Schöllnach sind 152 Blutspender gekommen. Davon waren 142 für die Spende tauglich. Insgesamt waren fünf Erstspender vor Ort. Der nächste Blutspendetermin findet am Dienstag, 28. Januar, im Rotkreuz-Zentrum Plattling von 14.30 bis 20 Uhr statt. – dz

Glückwünsche und ein Dankeschön

VdK-Ortsverband Edenstetten ehrt langjährige Mitglieder

Edenstetten. Gut 70 Gäste waren zu der Adventsfeier des VdK-Ortsverbandes Edenstetten im Wild-Berghof Buchet gekommen. Sie interessierten sich für die Informationen und Einblicke in die Arbeit des Sozialverbands durch Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk. Lobende Worte für den Orts- und Kreisverband sowie allgemein über den VdK-Sozialverband steuerte stellvertretender Landrat Eugen Gegenfurtner in seinem Grußwort bei.

Ein Mitglied wurde für 40-jährige, sieben Mitglieder für 20-jährige Verbandszugehörigkeit mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

„Wir werden gebraucht, mehr denn je, wir spüren die soziale Kälte, die sich immer mehr ausbreitet, weil wir immer digitaler



Freude bei den langjährigen VdK-Mitgliedern: Eugen Gegenfurtner (v.l.), Maria Obermeier, Aurelia Schiefeneder sowie Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk (v.r.), Vorsitzende Anneliese Peschl, Irmis Munoz-Wertheim und Dieter Hübing. – Foto: Peschl

werden“, startete Helmut Plenk. Er bedanke sich für die „großartige Arbeit“ des Orts- und Kreisverbands, begann Eugen Gegenfurtner sein Grußwort. Der VdK sei

der wichtigste Sozialverband, den es gebe, vor allem in Bayern. Man könne froh sein, Menschen wie Helmut Plenk zu haben, der sich für die Mitglieder einsetze. Auch

Ortsvorsitzende Anneliese Peschl engagierte sich vorbildlich.

Kreisgeschäftsführer Plenk und Vorsitzende Peschl übergaben Urkunden und Nadeln an: Aurelia Schiefeneder für 40-jährige Zugehörigkeit, Maria Obermeier und Eugen Gegenfurtner für 20-jährige Mitgliedschaft. Nachgereicht werden Ehrungen durch die Vorsitzende an: Gisela Kersch, Xaver Billmaier, Gisela Staudinger, Anton Kohl, Erwin Stadler (alle für 20 Jahre).

In ihrem Willkommensgruß freute sich Anneliese Peschl über die zahlreich erschienenen Mitglieder. Neben Gegenfurtner und Plenk begrüßte sie den langjährigen VdK-Ortsvorsitzenden Dieter Hübing. Das Totengedenken widmete sie insbesondere Vorstandsmitglied Eva Schwirzinger. Aktuell gehören dem OV Edenstetten 287 Mitglieder an. – anp

Schon gehört



Mitarbeitererehrung der Metzgerei Santl



von links nach rechts: Santl Robert, Laubenbacher Wilma, Berglehner Anita, Weinzierl Renate, Keil Johann, Santl Ulrike – Foto: privat

Otzing. Die Otzinger Metzgerei Santl hat in Ihrer diesjährigen Betriebsfeier langjährige Mitarbeiter für ihre Betriebszugehörigkeit geehrt. Santl Robert und Ulrike bedankten sich für die jahrzehntelange Treue, sowie ihr Engagement und überreichten Urkunden sowie Geschenke. Herr Keil ist schon seit seiner Lehrzeit, die er vor 30 Jahren auch in der gleichnamigen Metzgerei begann in der Firma, ebenso Frau Weinzierl, die seit 25 Jahren nicht mehr wegzudenken ist. Frau Berglehner wurde für 20 Jahre und Frau Laubenbacher für 10 Jahre geehrt. – eb